

	Objekt: Salzdahlum: Johannes der Täufer im Gebet
	Museum: Herzog Anton Ulrich-Museum Museumstr. 1 38100 Braunschweig 0531 / 12 25 24 09
	Sammlung: Kupferstichkabinett
	Inventarnummer: Z 3716

Beschreibung

Vergleiche auch Z 3717 und 3721. | Das Herzog Anton Ulrich Museum Braunschweig besitzt den zeichnerischen Nachlass des Malers, Graphikers und Bühnenbildners Johann Oswald Harms. Anton Friedrich Harms, der 1737 Hofmaler und Verwalter der Salzdahlumer Galerie wurde, stellte die Zeichnungen seines Vaters in neun Klebebänden zusammen. Drei dieser Bände wurden um 1930 aufgelöst. Ein großer Teil der Zeichnungen befindet sich noch heute in den Sammelbänden. | Quadrierung mit Feder in Rot, Teilungsmarkierungen mit Graphit und Feder in Rot. Vertikale Mittelfalte. Verso Werkstattspuren. Links Abdruckspuren des rechten Teils der Zeichnung sichtbar. Verso Konturlinien der braunen Zeichnungsanteile durchgeschlagen.

Alternative Titel: Zeichnung Z 3716.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Zeichnung: Höhe: 218 mm; Breite: 443 mm

Ereignisse

Gezeichnet	wann	1697
	wer	Johann Oswald Harms (1643-1708)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Johannes der Täufer
	wo	

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Salzdahlum

Schlagworte

- Architekturzeichnung
- Baum
- Berg
- Entwurf
- Ferula (Kreuzstab)
- Gebet
- Gebirge
- Lamm
- Landschaft
- Wald
- Wandverkleidung
- Zeichnung

Literatur

- Tintelnot, Hans___ Johann Oswald Harms. Ein norddeutscher Maler des Barock, in___ Zeitschrift des deutschen Vereins für Kunstgeschichte, 8 (1941), Heft 3/4, Berlin 1941, S. 245-260, S. hier S. 256-257.